

Die Beamten von Vaduz berichten Anton Florian von Liechtenstein, dass sie vom Bischof von Chur exkommuniziert worden sind. Ausf. Hohenliechtenstein, 1720 Juli 19, AT-HAL, H 2624, unfol.

[1] Durchleüchtigster hertzog.
Gnädigster landesfürst und herr, herr, etc., etc.¹

Nachdeme wieder alles verhoffen über euer hochfürstlich durchleücht an den herrn bischoffen von Chur², hochfürstlich gnaden, jüngsthin erlaßenes gnädigstes, sowohl die würckhliche excommunication über mich³, verwalter, in specie⁴ und alle andere mit-interessenten⁵ zue Balzers⁶, Trießen⁷ und Schann⁸ von denen cantzen, den 15. und 16. hujus⁹ abgelesen worden, und nebst deme auch das interdictum¹⁰, loci et personæ¹¹ über die beede hochfürstliche herrn hoffcaplänen und capellen würckhlich miteingeloffen. Alß haben eur hochfürstlich durchleücht [...] unterthänigst, gehorsambst nicht bergen, und darüber fernere gnädigste verordnung erwarten sollen. Indeßen haben wir à die publicatæ¹² excommunicationis anstatt des halben, den gantzen novalzehnden¹³ einzuziehen die veranstaltung gemacht, denen [2] verlassnen hoffcapellen aber, weilen die hoffcaplans à die dictæ publicationis¹⁴ darinen keine mess lesen wollen noch dörfften, und sogahr das leüthen und die eröffnung inhibirt¹⁵ worden. Die freye eröffnung und das gewöhnliche leüthen dato nicht verhindern laßen, noch solches zu gestatten gedencken. Die wir unß zu immerwehrendt landesfürstlichen höchsten gnadens hulden, unterthänigst, gehorsambst empfehlen und ersterben.

Euer hochfürstlich durchleücht
Hohenlichtenstein, den 19. Julii 1720.
Präsentato¹⁶, den 27.

Unterthänigst, treü, gehorsambste
Johann Adam Bründel, manu propria¹⁷
verwalter
Herman Georg Ludovici¹⁸, manu propria

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Ulrich VII. Bischof von Chur, Freiherr von Federspiel (1657–1728) war Bischof von Chur. Nach Auseinandersetzungen im Fürstentum Liechtenstein zwischen Klerus und Fürst 1719 verhängte Ulrich VII. das Interdikt (kirchliche Ausschließung) über die Beamten auf Schloss Vaduz. Vgl. SURCHAT, Pierre: *Federspiel, Ulrich von*. In: *Historisches Lexikon der Schweiz*, Hrsg. von der Stiftung Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 4, Basel 2005, S. 443.

³ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Beamte*; in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 113.

⁴ im Besonderen.

⁵ Beteiligten.

⁶ Balzers, Gemeinde (FL).

⁷ Trießen, Gemeinde (FL).

⁸ Schaan, Gemeinde (FL).

⁹ dieses Monats.

¹⁰ Verbot gottesdienstlicher Handlungen.

¹¹ „loci et personæ“: örtlich und persönlich.

¹² veröffentlichte.

¹³ Neubruchzehnt (Novalzehnt): Zehntabgabe auf durch Trockenlegung von Sumpfland neugewonnenes Acker- und Wiesenland.

¹⁴ „dictæ publicationis“: besagte Veröffentlichung.

¹⁵ verboten.

¹⁶ Vorgelegt.

¹⁷ eigenhändig.

¹⁸ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Vervalter. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL 1, S. 484.

[3] [Dorsalvermerk]

Vom verwalter und landschreibern zu Hohenlichtenstein, de dato 19. et præsentato 27. Julii 1720.
Wegen der abermahlig von neuem würckhlich erfolgten excommunication.

[Adresse]

Dem durchleüchtigsten fürsten und herren, herrn Anton Florian, des Heiligen Römischen Reichs¹⁹
fürst und regierer des haußes Lichtenstein von Nicolspurg, in Schlesien zu Troppau und
Jägerndorff hertzog, graff zu Rittberg, etc., ritter des Goldenen Vliesses, Grand d'Espagne ersteren
classis²⁰, der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlichen geheimben
rath und obrist hoffmeister, auch seiner königlich catholischen mayestät, etc. obrist stallmeistern,
etc., etc., unserem gnädigsten landesfürsten und herrn, herrn, etc.

Wien^{21a}

^a Über der Adresse sind die Reste eines roten Lacksiegels aufgedrückt.

¹⁹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806.
Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*,
Köln-Weimar 2005.

²⁰ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt
des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die
Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom
Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels
in Spanien.

²¹ Wien, Stadt (A).